

Freie Turner III - Gartenstadt I = 1 : 2 (1:0) am 18. 9. 2016

Nun ist auch das letzte Glied der Erfolgskette nach 14 ungeschlagenen Heimspielen in Folge gerissen. In zwei Wochen verramschte die III. Mannschaft mit jeweils einem 1 : 2 in Lehn Dorf und am Sonntag daheim gegen Gartenstadt jene vielversprechenden Erfolge, die gegen Veltenhof (5:0) und Broitzem (1:1) erzielt worden sind.

Wie schon gegen Lehn Dorf II vor Wochenfrist hatten die Gastgeber am Sonntagmittag den besseren Start. Bereits nach fünfzig Sekunden gab Melf Stark den ersten Warnschuss auf das gegnerische Tor ab. Die selbstbewussten Turner gingen durch Kevin Löffler in der 17. Minute in Führung, die Jonas Wolter (23) und Maxi Pätzold (43., 46.) bei mehr Konzentration hätten ausbauen können. Da es sich beim Gegner um keine Anfänger handelte, blieb solches nicht ungestraft. Innerhalb von acht Minuten nach dem Seitenwechsel mussten die Braun-Weißen zwei vermeidbare Tore der Gäste schlucken und wurden so um den verdienten Lohn ihrer Bemühungen gebracht.

Vom Willen, vom Kampf, von der Lauffreudigkeit her gab die FT-Elf, wozu sie derzeit in der Lage ist. Dennoch wäre ein Unentschieden für das Team von Trainer Fabian Döhrmann möglich und gerecht gewesen. Wieder einmal fehlte es an erforderlicher Torgefährlichkeit in entscheidenden Situationen. Kevin Löffler (57.), Maxi Pätzold (73., 75., 76.) und Niklas Niemeyer (78.) wissen davon ein Lied zu singen. Auch Pech war im Spiel. Hannes Weber traf in der 72. Minute nur die Latte.

Das Manko lag zweifelsfrei in der Offensiv-Abteilung. Dass die "Dritte" im Angriff ihre Schwächen hat, wurde am Sonntagmittag erneut offenbart. Ob Kevin Löffler, unermüdlich schuftend, Markus Schulze mit robusten Attacken oder Christian Göcke mit forschem Auftritt - ihr Aufwand stand in keinem Verhältnis zur Chancenverwertung. Fehlende Qualität im Abschluss bleibt weiterhin das große Problem der Mannschaft.

Im Gegensatz dazu machte das braun-weiße Mittelfeld einen wesentlich besseren Eindruck. Athletisch, mit und ohne Ball schneller als der Gegner, dazu eine geradlinige Einfachheit bei Tempo-Angriffen – das stellten die Vorzüge von Melf Stark dar.

Speziell fiel Jonas Wolter die Aufgabe zu, auf der Sechser-Position beim Umschalten von Abwehr auf Angriff sich des Schnellganges zu bedienen, dabei Spielverständnis und Lauffreudigkeit zu zeigen.

Die rasanten Vorstöße und Flanken von Aike Willer auf der rechten Außenbahn brachten die Weiß-Blauen in Schwierigkeiten. Häufig griff dort Verwirrung um sich. Aike Willer behielt die Übersicht für Überraschungsakte.

Maximilian Pätzold, einer der mit dem Ball geschickt umgehen und saubere Pässe schlagen kann, sorgte wohl für turbulente Szenen im SV-Strafraum, blieb beim Torabschluss aber weiterhin erfolglos.

Nach dem Einwechseln von Hannes Weber kam sofort mehr Wirkung in das Mittelfeld- und Angriffsspiel der Platzherren. Gelungen war auch die Vorstellung von Lukas Erlemann in der zweiten Halbzeit. Technik, Kraft und Kondition verband der Neuling gut miteinander.

In einer Begegnung, in der sich die Geschehnisse im ständigen Wechsel abspielten, war in der FT-Abwehr vorbildlich im Einsatz wieder Sascha Hinkel, der Älteste, der im Verbund mit dem zweikampfstarken Niklas Niemeyer in der Innenverteidigung als Souverän gilt.

Auf den äußeren Verteidigungspositionen hatte Simon Köhler nach bedenklicher Anfangsunsicherheit seine Form gefestigt, geriet Tobias Hinkel in der zweiten Hälfte noch ins Wanken.

Mit Erfahrung, Umsicht und reaktionsschnellem Handeln bildete Torwart Hendrik Bock einen weiteren zentralen Punkt im Aufgebot des Aufsteigers.

Ein Unentschieden gegen Gartenstadt I hätte der dritten Mannschaft gut zu Gesicht gestanden. Jetzt steht im Auswärtstreffen am nächsten Sonntag, 15 Uhr gegen den Vorletzten Mascherode I der Zwang des Siegenmüssens hinter allem, wollen die auf den zehnten Tabellenplatz gerutschten Freien Turner nicht noch weiter in die Nähe der Abstiegsränge abgleiten.

Schiedsrichter: Ole Dietrich

Mannschaftsaufstellung:

Bock - T.Hinkel (70. Schulze), S.Hinkel, Niemeyer (90 + 1 /Gelb), Köhler - Wolter (46. Erlemann) - Willer, Stark, Pätzold, Göcke - Löffler (45./Gelb 58. Weber).

Gerd Kuntze